



Heimatverein Gadderbaum e.V.

Natur- und Kulturerlebnisweg Blömkeberg / Galgenheide

Richtplatz und Rennstrecke

Galgenheide

– Am Galgen – Radbreite – Galgenbreite:

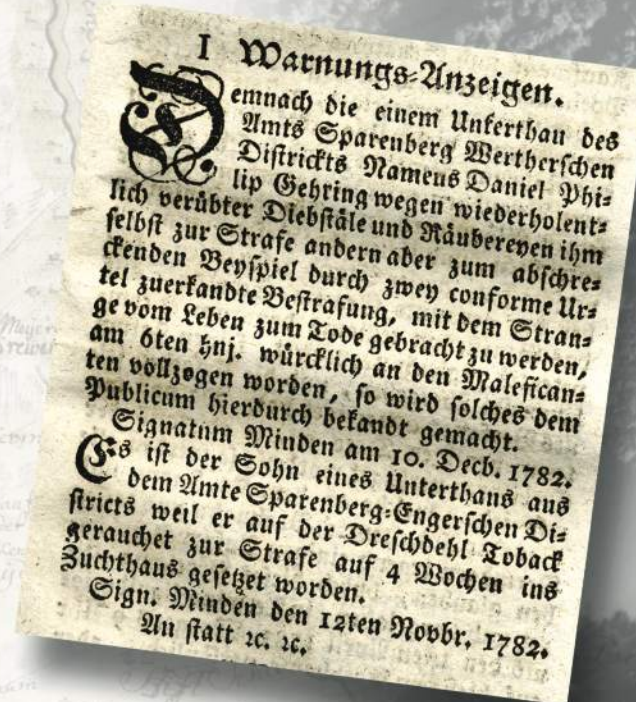
Es sind die alten Flurnamen, die auf die düstere Vergangenheit dieser Gegend deuten. Hier fanden bis Ende des 18. Jahrhunderts Hinrichtungen statt, hier wurden Menschen für Mord und Diebstahl aufgehängt. Es ist nicht bekannt, wie der Galgen genau aussah, eine kleine Skizze von 1768 zeigt lediglich drei Pfähle mit Rädern, auf denen die Körper der Hingerichteten anschließend zur Schau gestellt wurden.

Die zumeist an der Gerichtsgrenze befindlichen Richtstätten waren bis in das 19. Jahrhundert hinein das für jedermann weithin sichtbare Zeichen, dass jeder Rechtsbruch hart bestraft wurde. Angesichts einer geringen Aufklärungsquote versuchte die zuständige Obrigkeit, Straftaten durch massive Einschüchterung und Abschreckung zu verhindern – mit mäßigem Erfolg, denn schwere Verbrechen gab es weiterhin. Die öffentliche Ahndung des Delikts heilte aus Sicht der Zeitgenossen aber gewissermaßen die Störung der Rechtsverhältnisse – jedermann konnte die Wiederherstellung des Rechts erkennen. Dafür sorgten der Galgen und die verwesenden Leichen der hingerichteten Delinquenten. Ausgrabungen auf der Galgenheide Ende des 19. Jahrhunderts und zuletzt 1984 förderten zahlreiche Menschenknochen zu Tage, die nicht abschließend mit der Richtstätte in Verbindung gebracht werden können, aber die Vermutung liegt nahe, dass es sich um die Überreste der Hingerichteten handelte.

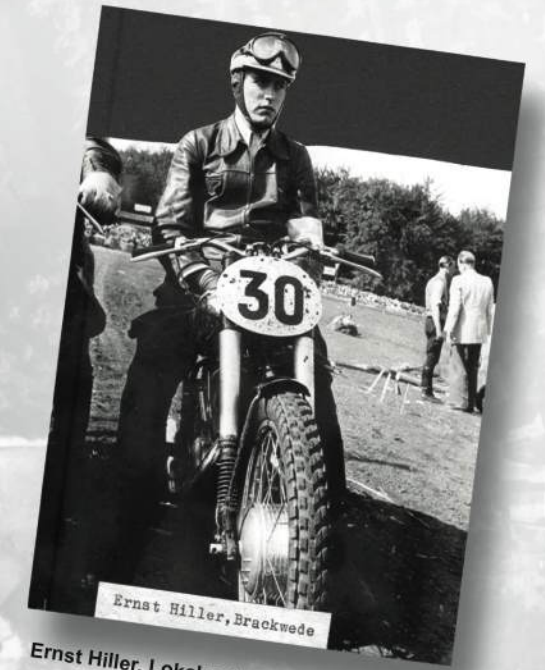


Rekonstruierte Richtstätte mit Galgen und Rad

Plan
von der Gegend
von Bielefeld



Luftbild 1959: Archiv Vermessungs- und Katasteramt Stadt Bielefeld



Ernst Hiller, Lokalmatador aus Brackwede auf Rabeneick aus dem Jahr 1952

Besonders populär waren die Rennfahrer Willi Danowski, Horst Esdar, Seppl Junker, Horst Greiner, Gerhard Fehring, Heinz Reckendorf, Siegfried Becker und vor allem der sechsmalige Deutsche Meister Ernst Hiller aus Brackwede. Sie fuhren Maschinen von Dürkopp (Bielefeld) und Ardie (Nürnberg).

1954 wurden die Rennen auf der Galgenheide eingestellt. Seitdem bis 1969 fanden die Motorradrennen in der Heeper Fichten und seit 1972 auf dem „Leineweberring“ an der Eckendorfer Straße statt.

Daniel Philipp Gering, ein berühmter Dieb und Ausbrecher, fand am 6. Dezember 1782 als letzter Krimineller auf der Galgenheide den Tod. Gering war 1740 im Amt Werther geboren und nach einer Schumacherlehre vom Militär desertiert und danach endgültig auf die schiefe Bahn geraten. Als Anführer einer Diebesbande führte er diese bis nach Osnabrück, Paderborn und Münster, entkam zwei Mal aus der Haft – u. a. von der Sparrenburg –, ehe er im August 1782 erneut gestellt wurde. An einem bitterkalten Dezember-Morgen wurde Gering im Beisein einer gaffenden Menschenmenge gehängt. Es war ein Massenspektakel mit Publikum, Gesang und Ritualen.



1768

1950



Umweltamt
Stadt Bielefeld



Biologische Station
Gütersloh / Bielefeld e.V.



Heimat- und
Geschichtsverein
Quelle e.V.



Naturwissenschaftlicher
Verein für Bielefeld
und Umgegend e.V.



Historischer Verein
für die
Grafschaft Ravensberg e.V.



- 1 Übersichtskarte
- 2 Ehemalige Deponie „Galgenheide“
- 3 Richtplatz und Rennstrecke
- 4 Felshang im Bielefelder Pass
- 5 Landwehren und Schanzen
- 6 Kalk-Buchenwald
- 7 Klosterruine Jostberg
- 8 Artenvielfalt am Blömkeberg
- 9 Schafe und Naturschutz



Bitte auf den
Wegen bleiben



Bitte keine
Pflanzen und Tiere
mitnehmen



Bitte Hunde
anleinen

**Sparkasse
Bielefeld**

Bielefeld
ImmobilienServicebetrieb

Hans-Dieter
Mühlenweg